



Hausgottesdienst

Pfingstsonntag – 23.05.2021



Vor Beginn der Feier vorbereiten:

- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Pfingstbild, ein Kreuz, Blumen, o.ä.
- Gotteslob (für Lieder aus dem Gotteslob-Stammteil [Nr. 80 – 656] steht die erste Strophe zum Hören und Mitsingen zur Verfügung.
<https://dli.institute/wp/aufnahmen-der-lieder-aus-dem-gotteslob-stammteil/>



- Evtl. Heilige Schrift
Die Texte aus dem Buch der Bibel vorzutragen, hat einen besonderen Wert, weil es die Unverfügbarkeit des Wortes Gottes deutlicher zum Ausdruck bringt.
- (Oster-)Kerze





Eröffnung

Wir versammeln uns um den Tisch, auf dem eine Kerze steht. Die Kerze wird jetzt entzündet.

Lied:

GL 346 „Atme in uns, Heiliger Geist“

oder:

GL 351 „Komm, Schöpfer Geist“



1. Komm, Schöp-fer Geist, kehre bei uns ein, be -
2. Der du der Trö - ster wirst ge - nannt, vom
3. O Schatz, der sie - ben - fäl - tig ziert, o
4. Ent - zünd in uns des Lich - tes Schein, gieß



such das Herz der Kin - der dein, er -
höch - sten Gott ein Gna - den - pfand, du
Fin - ger Got - tes, der uns führt, Ge -
Lie - be in die Her - zen ein, stärk



füll uns all mit dei - ner Gnad, die
Le - bens - brunn, Licht, Lieb und Glut, der
schenk, vom Va - ter zu - ge - sagt, du,
uns - res Leibs Ge - brech - lich - keit mit



dei - ne Macht er - schaf - fen hat.
See - le Sal - bung, höch - stes Gut.
der die Zun - gen re - den macht.
dei - ner Kraft zu je - der Zeit.

T: nach der Übertragung des „Veni, creator Spiritus“ (Hrabanus Maurus † 856 zugeschrieben)
von Heinrich Bone 1847, M: Köln 1741





- V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.
V: Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns seinen Frieden.
A: Amen.
V: Mit vielen Christen rings um den Erdball verbinden wir uns nun in der Bitte um Gottes Geist. Wie sehr braucht die Welt, ja brauchen wir, den Beistand Gottes, den Geist der Wahrheit. Viele sind nach der langen Pandemie erschöpft und am Ende ihrer Kräfte. Wir sehnen uns nach dem Lebensodem Gottes: nach seiner Lebenskraft und seinem schöpferischen Geist.
So begrüßen wir Christus:

Christus-Rufe

- V: Herr Jesus, du sendest uns den Beistand, den Geist der Wahrheit.
Herr, erbarme dich. *Oder: einen Kyrie-Ruf aus **GL 154-157***
A: Herr, erbarme dich.
V: Du legst dein Wort in unser Herz.
Christus, erbarme dich.
A: Christus, erbarme dich.
V: Du sendest uns als Zeugen der Wahrheit in die Welt.
Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

Eröffnungsgebet

- V: Lasset uns beten.
Allmächtiger, ewiger Gott,
durch das Geheimnis des heutigen Tages
heiligst du deine Kirche
in allen Völkern und Nationen.
Erfülle die ganze Welt
mit den Gaben des Heiligen Geistes,
und was deine Liebe
am Anfang der Kirche gewirkt hat,
das wirke sie auch heute
in den Herzen aller, die an dich glauben.





Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

Messbuch, S. 201

Wortgottesdienst

*Es folgen die biblischen Texte vom Pfingstsonntag (Lesejahr B) in ihrer Gänze
oder einer Auswahl.*

Erste Lesung: Apg 2, 1–11

L: Lesung aus der Apostelgeschichte.

Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war,
waren alle zusammen am selben Ort.
Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen,
wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt,
und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.
Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer,
die sich verteilten;
auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder.
Und alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt
und begannen, in anderen Sprachen zu reden,
wie es der Geist ihnen eingab.
In Jerusalem aber wohnten Juden,
fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel.
Als sich das Getöse erhob,
strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt;
denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.
Sie waren fassungslos vor Staunen
und sagten:
Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden?
Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören:
Parther, Meder und Elamiter,





Bewohner von Mesopotámien, Judäa und Kappadókien,
von Pontus und der Provinz Asien,
von Phrygien und Pamphylien,
von Ägypten und dem Gebiet Líbyens nach Kyréne hin,
auch die Römer, die sich hier aufhalten,
Juden und Proselyten,
Kreter und Áraber –
wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Antwortpsalm: Ps 104 (103), 1–2.24–25.29–30.31 u. 34

Kv: *GL 312 „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.“*

Preise den HERRN, meine Seele! /
HERR, mein Gott, überaus groß bist du! *
Du bist mit Hoheit und Pracht bekleidet.

Du hüllst dich in Licht wie in einen Mantel, *
du spannst den Himmel aus gleich einem Zelt.

Kv

Wie zahlreich sind deine Werke, HERR, /
sie alle hast du mit Weisheit gemacht, *
die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.

Da ist das Meer, so groß und weit, *
darin ein Gewimmel, nicht zu zählen: kleine und große Tiere.

Kv

Verbirgst du dein Angesicht, sind sie verstört, /
nimmst du ihnen den Atem, so schwinden sie hin *
und kehren zurück zum Staub.

Du sendest deinen Geist aus: Sie werden erschaffen *
und du erneuerst das Angesicht der Erde.

Kv

Die Herrlichkeit des HERRN währe ewig, *
der HERR freue sich seiner Werke.

Möge ihm mein Dichten gefallen. *
Ich will mich freuen am HERRN.

Kv





Zweite Lesung: 1 Kor 12, 3b–7.12–13

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!
Keiner kann sagen: Jesus ist der Herr!,
wenn er nicht aus dem Heiligen Geist redet.
Es gibt verschiedene Gnadengaben,
aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste,
aber nur den einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken,
aber nur den einen Gott:
Er bewirkt alles in allen.
Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt,
damit sie anderen nützt.
Denn wie der Leib einer ist, doch viele Glieder hat,
alle Glieder des Leibes aber,
obgleich es viele sind, einen einzigen Leib bilden:
So ist es auch mit Christus.
Durch den einen Geist
wurden wir in der Taufe
alle in einen einzigen Leib aufgenommen,
Juden und Griechen,
Sklaven und Freie;
und alle wurden wir mit dem einen Geist getränkt.
Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

*Als Ruf vor dem Evangelium wählen Sie aus den Gotteslob-Nummern **175, 176, 724** und **725** einen Halleluja-Ruf aus, der Ihnen gut bekannt ist und den Sie leicht singen können.*





Evangelium: Joh 15, 26–27; 16, 12–15

V: *(Kreuzzeichen)* Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Wenn der Beistand kommt,
den ich euch vom Vater aus senden werde,
der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht,
dann wird er Zeugnis für mich ablegen.
Und auch ihr legt Zeugnis ab,
weil ihr von Anfang an bei mir seid.
Noch vieles habe ich euch zu sagen,
aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.
Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit,
wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten.
Denn er wird nicht aus sich selbst heraus reden,
sondern er wird reden, was er hört,
und euch verkünden, was kommen wird.
Er wird mich verherrlichen;
denn er wird von dem, was mein ist, nehmen
und es euch verkünden.
Alles, was der Vater hat, ist mein;
darum habe ich gesagt:
Er nimmt von dem, was mein ist,
und wird es euch verkünden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Es kann nochmals das Halleluja gesungen werden.





Meditation zu den biblischen Lesungen

Der Tod Jesu hat die Jünger in große Unruhe versetzt. Sie haben Angst bekommen, sie haben sich eingeschlossen, sind davongelaufen und zurück in ihr altes Leben. Am Pfingsttag gab es wieder eine große Unruhe. Ein großes Brausen kommt vom Himmel, Sturm und Feuerzungen. Aber diesmal läuft niemand davon. Menschen aus allen Völkern, so berichtet es die Apostelgeschichte, strömen in Jerusalem zusammen. Der Geist Gottes kommt vom Himmel herab, verbindet die Menschen und macht alle zu einer Gemeinschaft.

In einer Zeit der Pandemie, die viele auf das häusliche Umfeld zurückgeworfen hat, braucht es diese Hoffnung auf eine Gemeinschaft, die über den engsten Kreis hinausgeht. Die eigene Familie, die Freunde und Kolleginnen sind die Gemeinschaft, auf die ich mich verlassen kann und denen ich am Herzen liege. Der eigene Verein oder die Pfarrgemeinde sind größere Gruppen, wo Menschen versuchen, in einem gemeinsamen Geist unterwegs zu sein und das Zusammenleben zu gestalten. Der Landkreis oder das Bundesland bilden eine politische Gemeinschaft von Menschen, wo versucht wird, Benachteiligten zu helfen und die Ausbreitung des Virus zu stoppen.

Das Pfingstfest selbst denkt aber Gemeinschaft noch viel größer. Es ist heute die Rede von Parthern, Medern und Elamitern, Menschen aus Mesopotámien, Judäa, Kappadókien, Pontus, Asien, Phrygien, Pamphylien ... Vieles wirkt nicht nur für uns sehr fremd. Alle sprechen andere Sprachen, aber was für ein Wunder: Sie können sich trotzdem verstehen. Das Pfingstfest drückt also die Hoffnung und die Sehnsucht der Menschen aus, dass wir auch Gemeinschaft mit Menschen haben können, die wir nicht kennen, die uns fremd sind, die weit weg sind, die aus unserem Blickfeld geraten sind.

Der Geist des Pfingstfestes lädt uns ein, diese Verbindung zu spüren und für sie einzutreten. Freuen wir uns über das, was uns als Menschen nah und fern verbindet und zu einer Gemeinschaft macht. Wir gehören alle zusammen.





Antwort auf Gottes Wort

Glaubensbekenntnis

V: Gemeinsam bekennen wir den Glauben, der uns als Christen eint:

A: Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben. Amen.

oder: **ein Glaubenslied:**

GL 354 „Gott ist dreifaltig einer“

oder:

GL 795 „Ich glaube: Gott ist Herr der Welt“





Sonntäglicher Lobpreis

Den Kehrvors singen oder sprechen wir gemeinsam:

- V: Lasst uns Gott danken und preisen:
- A: Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott! (**GL 643, 3**)
- L: Gepriesen bist du, Herr, unser Gott,
für das Leben, das du geschaffen hast.
Die ganze Welt hältst du in der Hand,
und wir dürfen dich unseren Vater nennen.
- A: Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!
- L: Wir danken dir für deinen Sohn Jesus Christus,
unseren Herrn und Bruder.
Durch ihn wurde deine Güte in menschlicher Gestalt sichtbar.
In seinem Tod und seiner Auferstehung hast du uns erlöst
und bleibende Hoffnung geschenkt.
Er ist das Wort, das uns den Weg weist,
er ist die Wahrheit, die uns frei macht.
- A: Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!
- L: Wir preisen dich für den Heiligen Geist,
der uns zusammenführt und als Kirche eint.
Aus seiner Fülle haben wir empfangen,
aus seiner Kraft dürfen wir leben.
- A: Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!
- L: Wir danken dir für alle, die den Weg mit uns gemeinsam gehen
und ihr Leben mit uns teilen.
Für alle, die bei uns bleiben in Stunden der Freude,
aber auch in Stunden der Not und der Angst.
- A: Jubelt dem Herrn, alle Lande, Halleluja, preist unsern Gott!
- L: Wir preisen dich, Herr, unseren Gott,
durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist
und stimmen ein in den Lobgesang der himmlischen Chöre:

Nach: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage, Trier 2004. S. 172 f.





Gloria

GL 169 „Gloria, Ehre sei Gott“

oder:

GL 170, 1-3 „Allein Gott in der Höh sei Ehr“

1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für
da - rum, dass nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren
sei - ne Gna - de,
kann kein Scha - de. Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns
hat; nun ist groß Fried ohn Un - ter - lass,
all Fehd hat nun ein En - de.

2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, /
dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. /
Ganz ungemessen ist deine Macht, / allezeit geschieht, was du bedacht. /
Wohl uns solch eines Herren!
3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, /
Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. /
Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unsrer Not. /
Erbarm dich unser. Amen.

T: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem „Gloria“ (4. Jh.),
M: Nikolaus Decius (1523) 1525 nach dem Gloria der Missa „Lux et origo“

Fürbitten

V: Durch Gottes Geist sind wir als große Gebetsgemeinschaft verbunden.
Gott, unseren Vater, bitten wir:

- Um den Geist der Weisheit für alle, die Sorge tragen für das Zusammenleben der Menschen und für den Frieden hier bei uns und in aller Welt.





- A: „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.“ (GL 645, 3) *oder:*
„Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns“ (GL 350)
- Um den Geist der Einsicht für alle, die mutlos und verzweifelt sind und nach dem Sinn und der Erfüllung ihres Lebens suchen.
- A: „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.“ *oder:*
„Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns.“
- Um den Geist der Stärke für alle, die neue Wege gehen, und für alle, die das als richtig Erkannte in ihrem Leben umsetzen.
- A: „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.“ *oder:*
„Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns.“
- Um den Geist des Rates für alle, die anderen Menschen beistehen, sie ermutigen, sie trösten und sie begleiten.
- A: „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.“ *oder:*
„Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns.“
- Um den Geist der Erkenntnis für alle, die für sich selbst und für andere schwere und weitreichende Entscheidungen treffen müssen.
- A: „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.“ *oder:*
„Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns.“
- Um den Geist der Gottesfurcht und Frömmigkeit, damit wir Gott als den tragenden Grund unseres Lebens erkennen und seinen Spuren im Alltag folgen.
- A: „Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.“ *oder:*
„Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes, komm und stärke uns.“
- V: Gott, unser Vater, wir danken dir für deinen Beistand, den du uns zukommen lässt,
und preisen dich durch Christus im Heiligen Geist.
Mit Christus beten wir voll Vertrauen:
- A: Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.



Danklied:

GL 347 „Der Geist des Herrn erfüllt das All“

oder:

GL 468 „Gott gab uns Atem, damit wir leben“

oder:

GL 777 „Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit“

oder:

GL 411 „Erde, singe, dass es klinge“

1. Er - de, sin - ge, dass es klin - ge, laut und
Him - mel al - le, singt zum Schal - le die - ses
stark dein Ju - bel - lied! Singt ein Lob - lied
Lie - des jauch - zend mit! Preist ihn laut, ihr
eu - rem Mei - ster!
Him - mels - gei - ster! Was er schuf, was er ge - baut,
preis ihn laut!

2. Kreaturen auf den Fluren, / huldigt ihm mit Jubelruf! /
Ihr im Meere, preist die Ehre / dessen, der aus nichts euch schuf! /
Was auf Erden ist und lebet, / was in hohen Lüften schwebet, /
lob ihn! Er haucht ja allein Leben ein.
3. Nationen, die da wohnen / auf dem weiten Erdenrund. /
Lob lasst schallen, denn mit allen / schloss er den Erlösungsbund. /
Um uns alle zu erretten, / trug er selber unsre Ketten, /
ging durch Tod die Himmelsbahn uns voran.
4. Jauchzt und singet, dass es klinget, / laut ein allgemeines Lied! /
Wesen alle, singt zum Schalle / dieses Liedes jubelnd mit! /
Singt ein Danklied eurem Meister, / preist ihn laut, ihr Himmelsgeister. /
Was er schuf, was er gebaut, preis ihn laut!

T: nach Johannes von Geissel (1837) 1842, 3. Str.: Speyer 1864, M: nach Köln 1741





Segensbitte

V: Mit der Bitte um Gottes Segen beschließen wir unsere Feier.

Der Vater schenke uns seine Liebe.
Der Sohn erfülle uns mit seinem Leben.
Der Heilige Geist stärke uns mit seiner Kraft.
Und der Segen des allmächtigen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

A: Amen.

Aus: Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Feiertage, Trier 2004, S. 63

V: Bleiben wir in seinem Frieden. Halleluja, Halleluja.

A: Dank sei Gott, dem Herrn. Halleluja, Halleluja.



Dieser Hausgottesdienst wurde von der Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München, erarbeitet.

Der Impulstext wurde von Martin Zenger, Fachbereich Homiletische und katechetische Bildung, zur Verfügung gestellt.

Notensatz: Michael Wagner, Abt. Liturgie

